

*Künfftiger Zit in Kheinen Vergess stellen, sonder in flisige Obacht nemen werden, der Reciprocation mit Vermittelst Unserer ... [möglichst] gegen officijs fründtschafft Undt dienst gefähligkeiten abzuwarten, also das hierby Vill Ehender die mitel, Undt gelegenheiten Zuo Erwiderung als Unsere begirdt Undt Meinung Zuo den Effecten abgehn werdendt, Jm Übrigen dan, undt so Vil besagts Unsers Raths fründt sitten Undt qualiteten belangen thuot, getruwen wihr uns uf die selben in alweg so vil Zuo stüren, das man sinen verhoffendtllich bedienet undt befreüwet wirdt mögen werden, Undt wellendt hiemit den Lieben Got thrülich anrüeffen Und bitten helfen mit sinem heiligen segen gnadt Jn massen Zuo Ertheilen, das Er sich von Zit Zuo Zit gegen Eüch ... [und] auch Allen Übrigen [in Locarno mit-]Regierenden [XII] Orhten [XIII ausg. AP] verdienstig machen könne [- Helmlin am-tete dann von 1647 bis 1665 -], Undt wihr Zuo Desiderierten satisfaction gelangent, Eüch ... für bas undt alle Zeitt mit wahrer threüwe Liebe undt Ufrichtigkheit gestalten Unser sinn Undt will dahin gehet Undt gerichtet ist, Zuo Entsprechen Gottes gnädiger Obhalt Durch **Maria** der himel Königin fürpit Uns damit Von herzen befehlendte."*

"Landtschrybery Luggaruss belangende A.º 1647:"

1) s. Zurlaubiana AH 87/32 S. 2 Abschnitt 2

Kopie. Dorsualnotiz vom Zuger Stadt- und Amtsrat, **Beat II.** Zurlauben AH 137, 6-7

4

1702 Juni 6.

A

LISTE EINIGER VON MELCHIOR KELLER [VON FRAUENFELD?¹, FÜR HPTM. BEAT JAKOB II. ZURLAUBEN, KOMPAGNIEINHABER IN FRANZ. DIENSTEN, GEWORBENER SOLDATEN²]

"Von Herrn Melchior Kellern für herrn Landtvogten Zurlauben [- dieser hatte ehemdem diese Funktion im Thurgau und darnach in den Freien Ämtern innegehabt -] erworben den 6ten Junij 1702[:]

*Gef[o]rg **Schwaller** von Wolffetshausen [=Wolfertshausen] auss Bayern gedinget uff 3 Jahr Monatliche gage 13 frankhen handtgelth 2 Thaller ohne abzuog. 26 Jahr alth."*

"hat empfangen 1. thaller."

*"Franz Jakob **Melber** von Würzburg in franckhen [=Franken] 28 Jahr alth. Student"*

"hat 1 thaller"

"Hans Jacob Mayer Hueber [=Meyhuber] von Müllehausen ahn der Enz
[=Mühlhausen an der Enz] in Wirtenberg [=Württemberg] 21 Jahr"
"1 thaller

heinrich Von Hagenbuoch [=Hagenbuch] 1 thaller"

"Hans Ur[e]ch haus Rath [=Hausrath?] von Ossingen 26 Jahr alth"
"1 thaller aussgerissen"³

"Franz **Piemont** von Saluz[zo] in Piemont. Sartor. 24 Jahr alth.

Peter Dickh [=Dick?] von Montowang [=Montauban-de-Luchon?] in Lange-
dockh [=Languedoc]. Kieffer [=Küfer] 24 Jahr alth."⁴

1) s. auch Zurlaubiana AH 122/70

2) Diese Soldaten waren für die Kompagnie Zurlauben im späteren Regiment
Pfyffer, welche sich damals in der Garnison Hüningen aufhielt, bestimmt,
s. ebenda AH 131/2.

3) Der ganze Abschnitt samt Glosse ist durchgestrichen.

4) Auf Blatt 8^v finden sich noch weitere zum Teil schwer leserliche, unzu-
sammenhängende Bleistiftnotizen.

Glossen von Beat Jakob II. Zurlauben - AH 137, 8

5

1657 Februar 15., Frauenfeld

A

SCHREIBEN VOM LANDVOGT [IM THURGAU], JOST ZWEIFEL, AN DEN BI-
SCHOF VON KONSTANZ, FRANZ JOHANN [VOGT VON PRASSBERG-
SUMMERAU]

"Auff E: Fürstl: G: mit iüngst eingelangtes schreiben¹, habe ich nit
underlassen, einen Ausschuz von der Gemeindt Güttingen [welche eine
Herrschaft des Bistums Konstanz war] alhero Zuerfordern, und sie
gebührendt Zur gehorsame und schuldigem respect, gegen E: Fürstl: G:
und dero Obervogten [der Herrschaft Güttingen, Wolf Dietrich III.
von **Hallwil**], alles ernsts anzuemahnen², die dann angezeügt, dass
ihr meinung niemalen gewesen und noch nit seie, Jhro Fürstl: G: oder
dero Beambten [=Amtsleute], sich im geringsten Zuo widersezen, son-
der wissen sich ihrer Pflichten gemäss schuldig, Jhro Fürstl: G: al-
le underthänigkeit, und gehorsame äusserst ihres vermögens Zuerstat-
ten, allein falle ihnen sehr beschwerlich und seie ihnen aufheblich,
dass sie den costen, allss welche doch gescholten, Unnd an ehren an-
gegriffen worden, dem Jenigen, der sie angetastet, abstaten solten,
dann beweislich sein werde, dass sie ohne allen anlass oder vorge-
hende erinnerung, sehr schwächlich iniuriert worden.

Wann demnach bei disem verlauff, ich sovil verspihre, dass kein be-
ser vorsaz, sondern vil mehrers ein missverstand, mit undergeloffen;